

Kalksteinwerk in Breitengüßbach in neuen Händen

Die Zapf Daigfuss-Gruppe in Schwaig bei Nürnberg und Heßdorf (Erlangen-Höchstädt), Bayerns größter und ältester Kalksand-Mauerstein-Hersteller, hat zum Jahreswechsel seine Aktivitäten in Ober- und Unterfranken ausgebaut. Zapf Daigfuss hat das Kalksandsteinwerk Breitengüßbach als Alleineigentümer von der UNIKA-Baustoffgruppe erworben. Zapf Daigfuss setzte im Jahr 2015 37 Millionen Euro mit Kalksandsteinen, Baubereitung und Zubehör zu den Energiewände-Systemen (Wandheizung und Elektrokanäle) um. Es werden 138 Mitarbeiter an 6 Standorten beschäftigt. Der Stammsitz ist in Schwaig bei Nürnberg, der Standort mit dem ältesten Kalksandsteinwerk der Welt. Die beiden früheren Wettbewerber Zapf KG und Megalith DAIGFUSS haben in der Baukrise 2002 ihre Familienunternehmen Zapf KG und Megalith DAIGFUSS zusammengelegt und firmieren seitdem unter Zapf Daigfuss. Die Familie Zapf ist mit 75 Prozent und die Familie

Daigfuss mit 25 Prozent an dem Gemeinschaftsunternehmen beteiligt.

Zapf hat zur Bereinigung von Überkapazitäten 2008 sein Kalksandsteinwerk in Bayreuth geschlossen. Gleichzeitig beteiligte sich Zapf Daigfuss an dem oberfränkischen Werk in Breitengüßbach, das nun komplett übernommen wurde. Das Werk Breitengüßbach wurde in den letzten 6 Jahren umfassend technisch modernisiert und produziert auch die sehr erfolgreich für den kostengünstigen Wohnungsbau einsetzbaren KS XL-Elemente. Das Kalksandsteinwerk Breitengüßbach ergänzt die bereits bestehenden 4 fränkischen Mauersteinwerke in Schwaig, Feucht bei Nürnberg, Zirndorf und Heßdorf (OT Röhrach). Außerdem ist Zapf noch mit einem Werk in Amberg (Oberpfalz) aktiv. Alleingeschäftsführer ist nun Dr. Hannes Zapf, der das Werk mit seinen 14 Arbeitsplätzen in eine sichere Zukunft mit der Zapf Daigfuss-Gruppe führen will.



Sie wollen das Kalksandsteinwerk Breitengüßbach weiter betreiben: (v. li.): Dr. Hannes Zapf und Gerold Daigfuss.